



Vorsitzender Max Spang als Udo Jürgens mit einem Medley.



Die Sternpolka – einer der vielen Tänze, die die Tanzfläche füllte.



Die „Mama Bavaria“ ließ die Musiker von „Pentrio“ zum Klopfest antreten.



Bei der Sparkasse wurde um Kredite verhandelt.

Fotos: ez

Die gute Laune stand im Vordergrund

Der Ball des Heimat- und Volkstrachtenvereins war ein Stimmungsgarant

Von Monika Ebnet

Der Trachtlerball des Heimat- und Volkstrachtenvereins ist ein Traditionsball in Dingolfing. Ob schwarz-weiß oder in Tracht gekleidet, die gute Laune steht hier im Vordergrund. Und schon seit 17 Jahren spielt hier Pentrio zum Tanze auf.

Der Vorsitzende freute sich über die Gäste und durfte sie im Bubenhofer-Saal willkommen heißen. Bei den entsprechenden humorigen Einlagen war allerhand geboten, bis nach Mitternacht wurde fleißig getanzt. Vom Walzer bis hin zum Swing oder eben die Klassiker, wie Siebenschritt, Boarischer, Zwiefacher oder Sternpolka – die Tanzfläche war bestens besucht.

Einen Blick in die Sparkasse Dingolfing durfte man werfen, besonders in die Kreditabteilung. Eine sensationelle Geschäftsidee, ein ökologischer Mittelvernichter, sollte finanziert werden. Aus einem fernen Land war der Antragsteller gekommen, also oberhalb des Weißwurschtäquators. Scherzhaft antwortete der Banker, er werde gleich seinen „Geldscheißer“ einschalten und dabei gibt es nur große Scheine – natürlich wurde der Antrag abgelehnt. Pulver, Zaster, Moos für bestimmte Geschäfte wollte der nächste Antragsteller haben, der sich als Puff-Betreiber herauskristallisierte. Den Betrieb will sich der Direktor schon genauer anschauen, bevor er darüber entscheiden könne. Lebenslanger freier Eintritt brachte eine positive Entscheidung.

Landrat kommt nicht zum Zug

Zu guter Letzt kam der Landrat auch noch daher, doch der kam gleich gar nicht zu Wort. Eine Million oder mehr – nein der parkende Ferrari sorgte für Ärger. Doch im Vorbeigehen könne man die Million auch gleich mitnehmen. Wie viele „Nuller“ brauchte es da, vorsichtshalber hängt man einfach noch eine „0“ dran, damit es sicher reicht.

Später war das gesamte Publikum gefragt. Thomas Haider lud zum Knobeln auf Japanisch ein. Ob Samurei, Löwe oder Burgfräulein,

jeder hatte seine Stärke. Am Ende ging es an die Bar, die den gesamten Abend bestens besucht war. Als dann noch die Mama Bavaria von ihrem Sockel herunterstieg, wusste man, jetzt wird jemand auf den Prüfstand gestellt. In diesem Jahr waren es die Musiker selber. Denn die Frage kam auf, ob sie tatsächlich live oder nur mit Playback spielten. Auf einem Kochtopf galt es Lieder zu klopfen, während die anderen beiden diese erraten mussten. Hän-

chen klein oder der BiBaButzemann kamen sofort als Antwort, auch das Lied „Mit 66 Jahren“ kam zügig. Schwieriger wurde es bei „Über sieben Brücken“ oder „Über den Wolken“ – doch am Ende glänzten sie alle und spielten flott weiter. Die Nach-Mitternachts-Show gestaltete der Vorsitzende Max Spang selber mit einem Medley rund um Udo Jürgens. Bei den Sketchen wirkten mit: Julian Brechhuber, Valentin Haider, Valentin Walk, Elias Meier,

Thomas Haider sowie der Vorsitzende Max Spang. Der Applaus zeigte, die Darbietungen gefielen. Besonders wurden übrigens Zweite Bürgermeisterin Maria Huber, Dritter Bürgermeister Valentin Walk, die anwesenden Stadt- und Kreisräte, Ehrenvorstand Karl Huber, eine Abordnung des Patenvereins Moosthenning sowie des Trachtenvereins Reisbach, Mitglieder der Edelweiß-Schützen, des Gauditrupps und der Volkstumsgruppe begrüßt.

Erfolgreich absolviert

Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt für Kundenberatung abgeschlossen

In der Hauptgeschäftsstelle Dingolfing gratulierte Vorstandsvorsitzender Walter Strohmaier den Absolventen Milena Windecker, Anja Eder und Manuel Moosbauer zu ihren erfolgreichen Weiterbildungen. Im Namen der Sparkasse Niederbayern-Mitte und auch ganz persönlich überbrachte Strohmaier gemeinsam mit der Aus- und Weiterbildungsbeauftragten Maria Hofbauer und Personalratsmitglied Sonja Dobler, die Glückwünsche zum erfolgreichen Abschluss des Kundenberaterlehrgangs. Die drei Absolventen tragen nun offiziell den Titel Sparkassenfachwirt/in für Kundenberatung.

„Heute ist eine besondere Feierstunde für unserer Sparkasse“, so Strohmaier. Die Sparkasse zeichnet sich vor allem durch bestens ausgebildete Mitarbeiter, fundiertes Fachwissen und hervorragende Beratungsqualität aus. „Die Weiterbildung zum Kundenberater ist ein wichtiger Meilenstein für die berufliche Laufbahn und eine großartige Leistung“, so Strohmaier. Im Kundenberaterlehrgang am zentralen Lehrinstitut der bayerischen Sparkassen in Landshut wird den Teilnehmer neben fundiertem Spezialwissen zur Geldanlage, Baufinanzierung und Altersvorsorge vor allem umfangreiches Wissen über die ganzheitliche Kundenberatung vermittelt. Damit wird sichergestellt, dass die Kunden der Sparkasse gute und umfassende und ganzheitliche Beratung erhalten. Sonja Dobler,

stellvertretende Personalratsvorsitzende, überbrachte die Glückwünsche im Namen des gesamten Personalrates. Dobler bedankte sich vor allem bei Direktor Walter Strohmaier, dass motivierten Mitarbeitern der Sparkasse die Chance gewährt wird, sich weiterzubilden. „Im Wort Kundenberaterlehrgang stecken die Worte Kunde und beraten. Man muss sich also auf Kunden, Menschen und Beziehungen einlassen“, so Dobler. Dabei wünscht sie den jungen Absolventen viel Glück. „Erfolg ist das Ergebnis einer posi-

tiven Bemühung – und Sie haben beruflichen Erfolg, dies zeigt auch wieder der hervorragende Abschluss zum Sparkassenfachwirt“, so die Beauftragte für Aus- und Weiterbildung Maria Hofbauer.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit der Sparkasse Niederbayern-Mitte weiterzubilden, angefangen vom Betriebswirt bis hin zum Bachelor-Studiengang. Milena Windecker, Anja Eder und Manuel Moosbauer bedankten sich für die Unterstützung und die Chance, diesen Lehrgang zu absolvieren.



Vorstandsvorsitzender Walter Strohmaier, Milena Windecker, Anja Eder, Manuel Moosbauer, Beauftragte für Aus- und Weiterbildungen Maria Hofbauer und stellvertretende Personalratsvorsitzende Sonja Dobler (von links).

Foto: Sparkasse Niederbayern-Mitte